



Vorläufige *sigma*-Katastrophenbilanz 2008 von Swiss Re: 238 000 Todesopfer und Anstieg der Versicherungsschäden auf 50 Mrd. USD

Kontakt:

Rudolf Enz, Zürich
Telefon +41 43 285 2239

Thomas Holzheu, New York
Telefon +1 212 317 5190

Clarence Wong, Hongkong
Telefon +852 2582 5644

Media Relations, Zürich
Telefon +41 43 285 7171

Schweizerische Rückversicherungs-
Gesellschaft AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999
www.swissre.com

Zürich, 18. Dezember 2008 – Nach ersten Schätzungen kamen im Jahr 2008 bei Natur- und Man-made-Katastrophen mehr als 238 000 Menschen ums Leben – das ist die vierthöchste Opferzahl seit 1970. Während sich der finanzielle Gesamtschaden auf 225 Mrd. USD belief, entstanden den Sachversicherern Schäden in Höhe von 50 Mrd. USD. Gemessen an den Versicherungsschäden war 2008 damit das zweit teuerste Jahr überhaupt.

Bei Grossschadenereignissen kamen im Jahr 2008 mehr als 238 000 Menschen ums Leben. Anfang Mai löste der tropische Zyklon Nargis, der in Myanmar 138 400 Todesopfer forderte, eine der grössten humanitären Krisen der jüngeren Vergangenheit aus. Ebenfalls im Mai erschütterte ein verheerendes Erdbeben der Stärke 7,9 auf der Momenten-Magnituden-Skala die chinesische Region Sichuan. Dabei starben 87 400 Menschen und über 10 Millionen wurden obdachlos. Die Schäden aus diesen beiden Ereignissen waren grösstenteils nicht versichert.

Sachversicherer verzeichnen Schäden von über 50 Mrd. USD ...

Die Katastrophen des Jahres 2008 kosten die Versicherer mehr als 50 Mrd. USD. Damit ist dieses Jahr das zweit teuerste der Versicherungsgeschichte. Von der Gesamtsumme entfielen 43 Mrd. USD auf Naturkatastrophen und davon wiederum 39 Mrd. USD auf Sturmschäden. Rekordschäden richteten die Hurrikane in den USA und der Karibik an, allen voran der Hurrikan Ike mit einer Schadenssumme von 20 Mrd. USD, gefolgt von Hurrikan Gustav mit 4 Mrd. USD (die Versicherungsschäden umfassen Sach- und Offshore-Schäden sowie vom NFIP gedeckte Hochwasserschäden). In Europa verursachte der Wintersturm Emma Schäden von 1,4 Mrd. USD, deutlich weniger als im Vorjahr der Wintersturm Kyrill (6 Mrd. USD).

... darunter 7 Mrd. USD für Man-made-Katastrophen

Man-made-Katastrophen waren für die Versicherungswirtschaft im Jahr 2008 anhaltend teuer. Explosionen und Grossbrände führten zu Schäden von 4,8 Mrd. USD.

Hiervon entfielen rund 2,1 Mrd. USD auf Schäden in Industrie und Lagern und weitere 1,5 Mrd. USD auf Öl- und Gasunfälle (Offshore-Schäden aus Hurrikanen sind bei den Naturkatastrophen aufgeführt).

Durch Natur- und Man-made-Katastrophen entstanden im Jahr 2008 Gesamtschäden von 225 Mrd. USD

Die Katastrophen des Jahres 2008 verursachten Schäden in Höhe von 225 Mrd. USD. Diese Zahl umfasst versicherte und unversicherte Schäden an Gebäuden, Infrastruktur und Fahrzeugen von direkt Betroffenen. Am teuersten war mit 85 Mrd. USD das Erdbeben in Sichuan. An zweiter Stelle steht der Hurrikan Ike (40 Mrd. USD), gefolgt von Schneestürmen und Eisregen in ganz China (20 Mrd. USD).

Eine der teuersten Man-made-Katastrophen war der Bruch einer Pipeline auf Varanus Island in Westaustralien im Juni 2008. Die Schäden, die der Industrie und der lokalen Wirtschaft dadurch entstanden, betragen mindestens 1,8 Mrd. USD.

Tabelle 1: Teuerste Versicherungsschäden 2008

| Rang | Versicherter Schaden (Mio. USD) | Datum (Beginn) | Ereignis | Land |
|-------------|--|-----------------------|------------------------|--|
| 1 | 20 000 | 06.09.2008 | Hurrikan Ike | USA, Karibik |
| 2 | 4 000 | 26.08.2008 | Hurrikan Gustav | USA, Karibik |
| 3 | 1 389 | 29.02.2008 | Wintersturm Emma | Deutschland, Österreich, Tschechien et al. |
| 4 | 1 325 | 22.05.2008 | Tornados, Regen, Hagel | USA |
| 5 | 1 300 | 10.01.2008 | Schneestürme, Eisregen | China |
| 6 | 1 100 | 29.05.2008 | Gewitter, Wind, Hagel | USA |

Tabelle 2: Todesopferreichste Katastrophen 2008

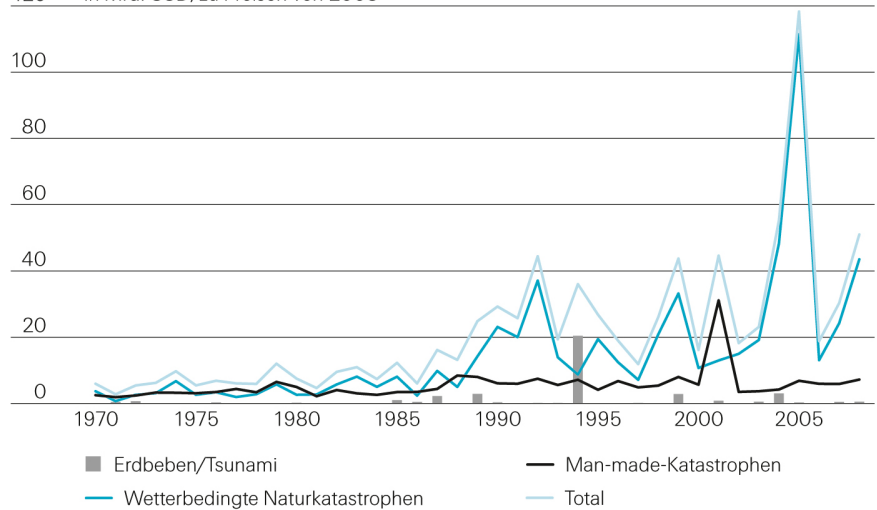
| Rang | Opfer (Tote und Vermisste) | Datum (Beginn) | Ereignis | Land |
|-------------|-----------------------------------|-----------------------|---|---------------------|
| 1 | 138 373 | 02.05.2008 | Zyklon Nargis, Winde bis 200 km/h | Myanmar (Burma) |
| 2 | 87 449 | 12.05.2008 | Erdbeben (M _w 7,9); Nachbeben | China |
| 3 | 1 413 | 19.06.2008 | Taifun Fengshen/Nr. 6, Winde bis 140 km/h | Philippinen, China |
| 4 | 1 300 | 05.01.2008 | Starker Schneefall, Kältewelle | Afghanistan |
| 5 | >500 | 01.09.2008 | Hurrikan Hanna, Winde bis 130 km/h | Haiti, Karibik, USA |

Tabelle 3: Die schwersten Katastrophenjahre seit 1970

| Rang | Versicherte Katastrophenschäden | | | Opfer | |
|------|---------------------------------|----------|--------------------------|-------|---------|
| | Jahr | Mio. USD | Mio. USD zu Preisen 2008 | Jahr | |
| 1 | 2005 | 107 024 | 118 084 | 1970 | 374 042 |
| 2 | 2008 | 50 768 | 50 768 | 1976 | 311 516 |
| 3 | 2004 | 48 206 | 54 996 | 2004 | 242 506 |
| 4 | 2001 | 36 457 | 44 375 | 2008 | 238 466 |
| 5 | 1999 | 33 624 | 43 505 | 1991 | 162 339 |

Versicherte Katastrophenschäden 1970–2008

120 in Mrd. USD, zu Preisen von 2008



* 2008: vorläufige Zahlen
Quelle: Vorläufige *sigma*-Katastrophenbilanz 2008 von Swiss Re

| Definitionen und Auswahlkriterien für die <i>sigma</i> -Katastrophenstatistik: | |
|--|---|
| Naturkatastrophen | Durch Naturgewalten ausgelöste Schadenereignisse |
| Man-made-Katastrophen | Durch menschliche Aktivitäten ausgelöste Schadenereignisse |
| Gesamtschäden | Verluste mit unmittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen |
| Versicherte Sachschäden | Teilmenge des Gesamtschadens, die durch eine Sachversicherung abgedeckt ist |
| Mindestauswahlkriterien: | |
| Gesamtschäden | 85,5 Mio. USD |
| Oder: Versicherte Sachschäden | Schifffahrt: 17,2 Mio. USD Luftfahrt: 34,4 Mio. USD Sonstige: 42,7 Mio. USD |
| Oder: Opfer | Tote oder Vermisste: 20 Verletzte: 50 Obdachlose: 2 000 |

Bemerkungen für die Redaktionen

Schweizerische Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Swiss Re ist ein weltweit führendes und stark diversifiziertes Rückversicherungsunternehmen. Das Unternehmen ist mit Gruppengesellschaften und Vertretungen in mehr als 25 Ländern präsent. Das Unternehmen wurde 1863 in Zürich, Schweiz, gegründet und bietet Finanzdienstleistungsprodukte an, die das Eingehen von Risiken ermöglichen, was von wesentlicher Bedeutung für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt ist. Die traditionellen Rückversicherungsprodukte und damit verbundenen Dienstleistungen im Sach- und HUK-Bereich sowie das Leben- und Krankengeschäft werden durch versicherungsbasierte Corporate-Finance-Produkte und Lösungen für ein umfassendes Risikomanagement ergänzt. Swiss Re wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa2» und von A.M. Best mit «A+» bewertet.

Im Frühjahr 2009 wird die ausführliche *sigma*-Studie «Natur- und Man-made-Katastrophen 2008» erscheinen. Sie wird dann in elektronischer und gedruckter Form erhältlich sein. Zur Vorbestellung eines Druckexemplars rufen Sie bitte an oder schicken Sie Ihre vollständige Postanschrift an:

| | | |
|-----------|---------------------------|---------------------|
| E-Mail: | sigma@swissre.com | |
| Zürich: | Telefon + 41 43 285 38 89 | Fax +41 43 285 4749 |
| New York: | Telefon +1 212 317 5400 | Fax +1 212 317 5455 |
| Hongkong: | Telefon +852 25 82 5691 | Fax +852 25 11 6603 |

So können Sie diese *sigma*-Medienmitteilung beziehen:

In elektronischer Form ist diese *sigma*-Medienmitteilung in deutscher, englischer und französischer Sprache auf der Website von Swiss Re verfügbar: www.swissre.com

Darüber hinaus wird diese Medienmitteilung auch per E-Mail verbreitet. Um sich auf den Verteiler setzen zu lassen, wenden Sie sich bitte an sigma@swissre.com